

29. X. 1916

Ministerpräsident Dr. von Koerber.

Die heutige „Wiener Zeitung“ verlautbart die nachstehenden Allerhöchsten Handschreiben:

Lieber Freiherr v. Burian!

Ich setze Sie in Kenntnis, daß Ich den Geheimen Rat Dr. Ernest v. Koerber laut des in Abschrift mitfolgenden Handschreibens anlässlich seiner Ernennung zu Meinem österreichischen Ministerpräsidenten vom Amte Meines gemeinsamen Finanzministers in Gnaden enthebe.

Zugleich betraue Ich Sie zeitweise mit der Leitung Meines gemeinsamen Finanzministeriums sowie mit der Obersten Zentralleitung in Angelegenheiten Bosniens und der Herzegowina.

Wien, am 28. Oktober 1916.

Franz Josef m. p.

Burian m. p.

Lieber Dr. v. Koerber!

Anlässlich Ihrer Ernennung zu Meinem österreichischen Ministerpräsidenten enthebe ich Sie in Gnaden von dem Amte Meines gemeinsamen Finanzministers und spreche Ihnen Meine volle Anerkennung und Meinen wärmsten Dank für die in dieser Stellung und insbesondere an der Spitze der bosnisch-herzegowinischen Landesverwaltung geleisteten ausgezeichneten Dienste aus.

Wien, am 28. Oktober 1916.

Franz Josef m. p.

Burian m. p.

Die Enthebung der österreichischen Minister.

Lieber Prinz
zu Hohenlohe-Schillingsfürst!

Ich nehme die von Meinen österreichischen Ministern Mir unterbreitete Bitte um Enthebung vom Amte genehmigend zur Kenntnis und beauftrage Meine österreichischen Minister bis auf weiteres mit der Führung der Geschäfte. Zugleich teile Ich Ihnen mit, daß Ich am heutigen Tage den Dr. Ernest v. Koerber zu Meinem österreichischen Ministerpräsidenten ernannt habe und seinen Anträgen wegen Bildung des neuen Ministeriums entgegensehe.

Wien, am 28. Oktober 1916.

Franz Josef m. p.

Hohenlohe m. p.

Die Ernennung Dr. v. Koerbers.

Lieber Dr. v. Koerber!

Ich ernenne Sie zu Meinem österreichischen Ministerpräsidenten und setze Ihren Anträgen wegen Bildung des neuen Ministeriums entgegen.

Wien, am 28. Oktober 1916.

Franz Josef m. p.

Koerber m. p.